

Abschrift

Weltenwende 21.7.1929

Abdruschin

Weltenwende—Menschenstarrsinns Ende! Alles Lichtfeindliche, alles, was den Gottgesetzen widerstreben will, vergeht! Ihr Menschen wisset nicht, was in diesen Worten alles liegt, ahnet nicht, wie allgewaltig das Endgeschehen ist, das sie auslösen nun mit dieser Weltenwende. Schnell und immer schneller, zuletzt mit rasender Geschwindigkeit rollt ab das Rad Merkurs, aufreißend den durch Menschenschuld beschmutzten Grund dieser Erde, der zitternd schon erbebt, niederreißend jedes Hindernis, das aus falschem Menschenwollen dünkelfhaft erstand.

Mit eiserner Faust donnert das Schicksal an die Tore der Menschenseelen, dass sie aufschrecken in Furcht und die Bahn freigeben müssen dem heranbrausenden Sturm des neuen Schöpfungstages! Zitternd erbebt die blutbesudelte Erde in den Wehen der lichtgewollten allumfassenden Reinigung mit des anstürmenden Strahlenden Sternes Flammengarben. Er bringt die schöpfungsgesetzmäßige Auslösung des Heiligen Gerichtes in der groben Stofflichkeit, wie sie verheißen ist seit langem und vorbereitet wurde in allem von den wesenhaften Helfern.

Dass dieses großen Kometen geistdurchglühte Strahlenkraft ein Gericht auslösen müssen, liegt nur an den Menschen, die in ihrem gottabgewandtem Eigendünkel und der Selbstsucht üble Werke formten, die den reinigenden Strahl des Lichtes nicht ertragen, sondern dabei wanken und in Trümmer gehen. Die Weltenwende bringt mit des Strahlenden Sternes urgeistiger Kraft Erhöhung dieser Erde und Menschheit in die Region, in welche sie nach dem Gesetz des Gotteswillens nun gehört.

Es trifft die Menschheit diese große Wende unvorbereitet, weil sie sich himmelweit entfernte von der gottgewollten Bahn und in angefaultem, dunklen Eigenwollen lange schon erstarrte; denn es herrscht ihr erkalteter Verstand im Irdischen, der nicht mehr Verbindung fassen kann mit des Geistes lebendigem Strahl von Oben, der allein ihn durchglühend erwärmen könnte. Deshalb sind auch die Verstandeswerke wie in Technik, Politik und Wirtschaft kalt und ohne Leben.

Wären die Erdenmenschen so gereift, wie sie es in ihrer geistigen Entwicklung schon heute hätten sein müssen, wenn sie alle Gesetze in der Schöpfung zu beachten suchten, würde diese Menschheit nicht so erstarrt sein in widerlichem Eigendünkel und anmaßender Geistessträgheit, könnte das Erscheinen des lichten Sternes in der großen Weltenwende auch die größte aller bisherigen Menschheitsstunden werden und nur beglückende Freude, ja jubelnde Begeisterung auslösen in dankerfüllter Anbetung des HERRN, der ihn gesendet hat! Es würde dieser Welten Wende der Erdenmenschheit lebendigen, vertieften Glauben durch erweiterte Erkenntnis im Lichtwissen gebracht haben.

So aber heißt die einzige Hilfe, die der Menschheit in ihrer unbußfertigen Verstocktheit noch werden kann durch GOTTES Gnade... Leid, und für viele auch Verdammnis, wenn sie sich nicht mehr ändern und so einfügen wollen in die vollkommenen Schöpfungsurgesetze, die den Willen GOTTES tragen.

Die meisten Erdenmenschen sind nicht nur völlig ahnungslos vom alles umfassenden Geschehen der Weltenwende, sondern haben in starrem Eigensinn und kindischem Trotz sogar harte Mauern um ihr Ich gebaut, um innerlich abgeschlossen wie gelähmt dem Todesschlaf zuzuträumen. Deshalb sehen sie nun das Schwert des Lichtes als Feind anstatt als letzte Hilfe der unfassbaren Gnade GOTTES; denn sie haben sich lange schon viel zu weit entfernt in lichtabgewandtem, üblen Wollen und eigensüchtigem Verlangen von jeder geistigen Erfassungsmöglichkeit durch ihren herrschenden, im Fortschritt seiner Überzeugung den Geist bedrückenden Verstand, der in erdgebundener Beengung sich, alles verhärtend, über diese ganze Erde spannt.

Mit dem ganz einseitigen, falschen Aufwuchern irdischen Verstandes, der nur ein ausführendes Werkzeug des menschlichen Geisteswollens werden sollte, beeinträchtigt er jetzt alles Wollen und musste so zu kalter Erstarrung führen. Ohne von der Empfindung reinem Wollen durchglüht zu werden, muss der Verstand erkalten; denn der ihn belebende und erwärmende Funke ist allein der Geist beim Menschen!

Doch der Menscheng Geist schläft einen tiefen Schlaf schon seit Jahrtausenden, so tief, dass er nicht einmal mehr unterscheiden kann zwischen Geist und dem Verstand. Er stürzte durch sein Unwissen unter Leitung des Verstandes blindgläubig als ahnungsloses Opfer in die Fangarme der Irrungen des anschleichenden Dunkels, das dem trägen Geiste lockend die Bequemlichkeit bot und, unbemerkt, wahre Begriffe verbog.

So werden viele ihrem geistesträgen Wahn erliegen und nicht mehr erwachen zum Leuchten des neuen großen Weltentages; denn ihre unumschränkte Herrschaft des erdgebundenen Verstandes lässt sie die letzte Hilfe GOTTES in dem WORT nicht mehr als solche erkennen.

Ich aber sage Euch: Das Tor der Hilfe für Ablehnende ist zugefallen!

Nur zwei Arten des Empfindens gibt es, die das Erleben Euch nun bringen muss: Freude oder Leid, je nach der Einstellung des Einzelnen. Im Wort der Botschaft findet Ihr den Weg und die Kraft, emporzusteigen aus dem Sumpf der verdunkelten Welten auf gesunden Boden, der nicht mehr wankt, wie die durch Menschenschuld so tief gesunkene Erde.

Für den größten Teil der Menschheit also ist der einzige Weg nur noch das Leid, und für viele auch Verdammnis, in die sie wechselwirkend stürzen müssen durch ihr hasserfülltes Wollen und lichtfeindliches Tun, wenn sie sich nicht mehr ändern wollen in der Entscheidung schicksalhafter Stunde; denn das Tor der Hilfe für Ablehnende ist zugefallen!

So ist die Weltenwende nun ein heiliges Geschehen. Sie bringt Hilfe und Stärkung allem, was in gutem Wollen lichtstrebend schwingt in den Gottgesetzen. Leid und zuletzt Sturz aber allem, was sich nicht darin fügen will, wie es dem Menschegeist geziemt.

Ihr armen, kleinen Menschlein, was gab ich Euch so Großes in die Hand und wie leichtfertig spieltet Ihr bisher damit!

Die breite Masse aber hat der neuen Botschaft aus dem Licht gar nicht geachtet in Selbstbetörung und dem Wahne eigener Größe. Es wird Euch allen im Erleben der Weltenwende nun bewiesen Euer wahres Selbst. Durch unerbittlich schweres Leid, das wechselwirkend auf sie niederfällt, können manche noch erkennen, wie falsch ihr Denken und Handeln bisher war, und dass die wahre Hilfe abseits ihrer stolzen Hoffnung liegt, während die Feinde GOTTES vergehen müssen im Weh des Richtstrahles Imanuel's, der Vergeltung bringt für alles, was verbrecherisch den Geistesfrieden zu erlöschen trachtet, um in der Lüge Dunkel hochmütig zu herrschen. Viele aber wurden in verstärkter Kraft des Lichtes durch die Steigerung des verdammenswerten Dünkels zu hasserfüllten Feinden GOTTES, die nun stürzen vom Erdenthron erborgter Macht in der Zersetzung grauenvolle Nacht.

Wehe deshalb allen, die sich nicht mehr lösen können aus den Mauern ihres unheilvollen Wahnes; denn es bleibt ihnen damit fern der einzige Weg zur Rettung, die sie verwirkten durch ihr eigenes Sinnen auf Not und Erdentod ihrer Mitgeschöpfe.

Es nützt alle Selbstbetörung und geschickte Täuschung nichts mehr vor der Tatsächlichkeit, die unweigerlich zur Geltung kommt und überall die Hemmnisse des klügelnden Verstandes zur Seite drängt, bis nichts mehr bestehen kann auf Erden hier und auch in der feinen Stofflichkeit, was den gottgewollten Aufbau stört!

Schon gellen Schreie der Verzweiflung hin über die entsetzte Menschheit. Es muss der Mensch erleben jetzt allen unseligen Wahn selbstherrlicher Größe des staubgeborenen Hirnes in bitterem Leid, bis er sich endlich davon löst und echte Demut findet in dem Geiste oder darin untergeht im Dunkel grässlichster Verzweiflung; denn im Endgeschehen bricht zusammen der stolze Bau blutrünstiger Machtbegierde wie ein Häuflein Staub.

Zermalmet wird dabei, was sich dazu bekennt in Wort und Tat!

Für den Weg der Botschaft aber bringt die neue Kraftverstärkung aus dem Heiligen Licht mit der großen Wende Sieg im Niederringen aller Hindernisse.

Es muss das Leid Euch pressen wie die Kelter eine Frucht, und nur den reifen Saft der Reben trinkt der neuen Sonne lichter Strahl! Nur wer durch Reinheit oder Reife fernerhin bestehen kann als leidgeprüfter Menschengest, vermag auch in persönlicher Entfaltung mitzuwirken an dem Aufbau des neuen Reiches nach dem Willen des allmächtigen Schöpfers aller Welten und in seliger Erkenntnis zu erahnen Seiner unendlichen Weisheit Größe. Die Größe Gottes.

Auch Ihr Kenner meiner Botschaft steht noch weit entfernt vom Empfindenkönnen seiner wahren Größe! Ich gab Euch in dem Wort der Wahrheit der Wunderblume Samen, aus dem die Blüte wahren Menschentums erstehen kann, wenn Ihr sie sorgsam pflegt und hütet, dass sie erstarkend wächst in heißer Sehnsucht nach dem Licht. Ihr alle habt das Wort, das ich Euch bringen durfte durch die unfassbare Gnade in der Liebe Gottes. Doch kaum einer ist unter Euch, der seinen hohen Sinn schon voll erfasste. Wie weit entfernt aber seid Ihr noch vom Begriff des jubelnden Dienens dem Lichte!

Ich will Euch sagen das Geheimnis: Nur wer freudig sich selbst aufgibt im Dienste für das Licht, erfüllt das höchste, sich bewusste Menschentum und kommt darin zum Erahnen der unvorstellbaren Größe Gottes, in eigenem Erleben, so dass er glücklich vor Ihm stehen kann als Mensch. Denn nur wer freudig im Gottesdienste wirkt, wird als Mensch angesehen von dem Licht.

Ich streute aus dem Samen um Euch her im Wort, aus dem die Wunderblume Mensch sich bilden kann. Und diese Wunderblume ersteht in freudiger Erfüllung des Dienstes im Willen Gottes, der ganz allein Euch paradisischen Frieden bringt in himmlischen Freuden.

Im Schutz des wahren Menschentumes nur kann der lebendige Geistessamen reifen zur schönsten Blüte im Erahnen Heiliger Gottesgröße. Das große Geistgeheimnis für den Menschen liegt gelöst in Erahnenkönnen der Heiligen Größe Gottes.

Wer so weit aber ist, kann gar nicht anders mehr als jubelnd und begeistert zu dienen dem Allerhöchsten Lenker und HERRN aller Welten. Und dabei fallen ab vom Menscheng Geist alle Schwächen und Fehler, die ihn niederhalten könnten, und er wird in sich neu durch Überwindung seines Selbst im Dienste für das Heilige Licht, dem seine höchste Liebe gilt. Im Erwachen dieser reinen Blüte Art liegt das Größte und Schönste für den Menschen: Die süße Frucht der Geistesreife. Doch Ihr habt sie nicht, diese Krone wahren Menschentums. In Eurem kleinen Eigenwollen bringt Ihr Euch um diese schönste Gottesgabe für den Menschen! Ihr habt die Ahnung von der Größe Gottes und von Seiner Heiligkeit nicht erreicht, weil Ihr sie zerredet in Eurem kleinen Erdverstand. Ihr redet zuviel von Gott und Seinen Heiligen Gesetzen, und redet damit den Begriff des höchsten Lebens für Euch tot. Die Heiligkeit kann von dem Menscheng Geiste nur empfunden werden; denn Euer Verstand ist noch nicht so weit zurechtgebogen und gereinigt, dass er vor der Klarheit unsagbarem Leuchten schweigend steht, armselig, klein. Im vielen darüber sprechen kommt Ihr nicht zum Erleben Eures Geistes. Doch die Gnade des Erahnenkönnens Heiliger Gottesgröße macht den Menschen erst zum Menschen!

Mit dem Worte Gottes, das ich bringen durfte, ist nun die Weltenwende gekommen. Diese Wende aber bringt Erlösung und Aufstieg des Geistes denen nur, die im selbstlosen Dienen sich mühen und sühnen wollen, was sie fehlten. Damit erst werden sie in sich neu, wie es Christus schon sagte in dem Wort: „Es sei denn, dass jemand neu geboren werde, sonst kommt er nicht in das Reich Gottes!“

Doch dies alles ist dieser Menschheit fremd und unverständlich schon seit langem, weil sie frevlerisch sich abschnitt von geistigem Erfassen können im Sündenfall, durch die unumschränkte Herrschaft des erkalteten Verstandes, der als lichtdurchglühtes Werkzeug nur ein rechter Diener ist dem Menscheng Geist, wenn er im Kampfe mit dem Dunkel ringt nach Befreiung und Erlösung aus des schweren Stoffes Banden.

Es blieb der Menschheit größter Teil selbst gewollt so unwissend von alledem in der nun fälligen großen Weltenwende und kennt die lichtgestärkten Gottgesetze nicht, in denen sich das Endgericht erfüllt.

Das bringt Ratlosigkeit und Ohnmacht den Entwurzelten, weil sie erstarrten in Eigensinn und Trotz des immer schwächer werdenden falschen Alten, das vergehen muss als unbrauchbar für die neue Zeit.

Für das rechte Neue aber taugen ihre blinden Geistesaugen nicht, so dass sie es verschmähen. Damit aber stürzen auch zusammen alle harten Mauern, die der kalte Erdverstand erbaute, um sich abgeschirmt und sicher zu wähnen vor den feineren Strahlungen des klaren Lichtes, die ihn schmerzhaft treffen und immer mehr verwirren, bis er jeden Halt verliert. Es feget die Heilige Kraft des Allmächtigen hinweg über die durch Menschenschuld beschmutzte Erde und der großen Reinigung Orkan braust mit eherner Gewalt über ihren aufgerissenen erbebten Grund! Es ist auch die Vernichtung aller Feinde Gottes ein Segen für die lichtstrebende Menschheit; denn es fällt mit ihnen ab vom Erdball viel schwerbelastendes Unheil hasserfüllten Dunkels.

Urgewaltig ist das Geschehen, das ich vorbereiten durfte auf der Erde nach des Allmächtigen Heiligen Lichtgebot; denn es bringet mit der Weltenwende auch Befreiung aller lichtstrebenden Kreatur und Erlösung dem erwachten Geiste aus des schwersten Dunkels Bann!

Ich grüße deshalb freudig diese Stunde Heiliger Größe, die sich erfüllt nun in der Wende dieser Welt für alles, was darauf ist! Lob, Ehre und Dank sei dem Allerhöchsten, in dessen allheiliger Kraft und Gnade ich bereiten durfte das unermessliche Geschehen, mit dem erstet sein neues Reich! Nur GOTT allein kann es durch Seinen Willen schaffen, denn in IHM allein ist das Leben und die Kraft!

Amen!